

## Josef, ein Mann, der verzeiht

Ich bin euer Bruder!

*1. Mose 42–46*



### Kerngedanke

Josef verzeiht seinen Brüdern und versöhnt sich mit ihnen. Die Brüder haben sich, so wie auch er, geändert. Sie alle finden zu wahrer Brüderlichkeit.



### Lernziele

Vergeben und versöhnen sind eine wesentliche Grundlage von guten Beziehungen. Gott kann helfen, die innere Bereitschaft dafür zu bekommen.



### Hintergrundinformationen

Josef und auch seine Brüder haben einen Wandel durchgemacht. So wie Josef reif und erwachsen geworden ist, so haben sich auch seine Brüder geändert. Sie sind bereit, füreinander einzustehen. Alle haben sich so geändert, dass sie zu wahrer Brüderlichkeit finden.

Auch Josefs Träume aus seiner Jugend bewahrheiten sich jetzt. Doch nun ist Josef nicht stolz darauf, sondern er sieht Gottes Handeln in seinem Leben. Gott nutzt die Geschichte von Josef, die so negativ beginnt, um die Familie Jakobs zu retten und dadurch seinem Volk Gutes zu tun.



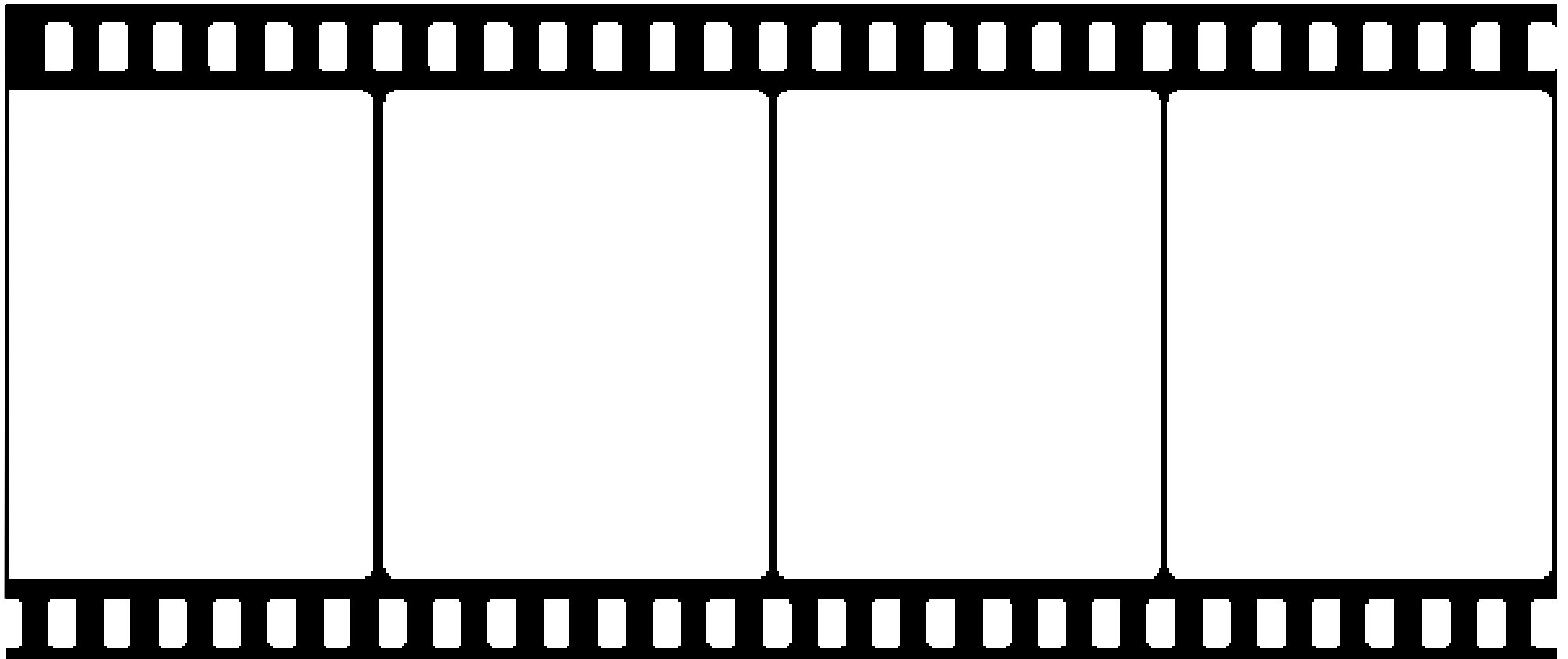
## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<p><b>Scharfer Blick</b> Die Kinder sitzen im Stuhlkreis und sollen sich alle anderen Kinder gut einprägen (z. B. Aussehen, Sitzposition). Augen schließen. Die Leiterin/Der Leiter fragt z. B. „Wer hat einen roten Pullover an?“ Auf diese Person sollen alle mit dem Finger zeigen und auf Kommando dann die Augen öffnen und so überprüfen, ob sie richtig lagen.</p>	<p>Ankommen und Gruppenbildungsprozess Aufmerksamkeit fördern</p> <p>Auch mit kleinen Gruppen spielbar. Kann auch auf Gegenstände im Raum ausgedehnt werden.</p>	<p>Stuhlkreis</p>
	<p><b>Wie fühle ich mich?</b> Bilder von verschiedenen Menschen auf dem Boden auslegen: frohe, traurige, arbeitende, wartende, wütende Menschen ... Die Kinder stellen sich zu dem Bild, das ihre Stimmung ausdrückt. Wer will, darf erzählen, warum er dort steht. Auch in der heutigen Geschichte spielen Gefühle eine große Rolle.</p>	<p>Ankommen durch Bewusstmachen der Gefühle und emotionale Hinführung zum Thema.</p>	<p>Bilder zu verschiedenen Gefühlen (evtl. „Gefühlsmonster“)  vgl. 3. Lektion dieses Vierteljahres</p>
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Wiederholung der Josefgeschichten</b> Viele Fragen über alle bisher gelernten Geschichten als Quiz vorbereiten. (Kann auch im Stil von „Wer wird Millionär?“ gespielt werden: erst leichte Fragen, dann schwere Fragen. Joker).</p>	<p>Die Wiederholung hilft in das Abschluss-thema einzusteigen und zugleich vertieft sie das bisher Gehörte.</p>	<p>Ca. 30–40 Fragen zu Hause ausdenken und für den Gottesdienst notieren.</p>
	<p><b>Hunger (Gespräch)</b> Habt ihr schon mal Hunger gehabt? (Kinder erzählen) Jeder weiß: Ohne Essen kann man nicht existieren. Damals aber gab es öfter große Hungersnöte (echte Hungersnöte, wo Menschen verhungerten). Das war u. a. stark abhängig vom Ertrag der jährlichen Getreideernte. Man konnte noch nicht, wie bei Missernten heute, Getreide in großen Mengen durch Hilfsorganisationen einfach von weit her holen und dann an alle Hungernden verteilen. Man war auf sich selber angewiesen. Jakobs Familie litt Hunger. In Ägypten gab es noch Getreide und dahin mussten die Brüder wandern, um sich zu versorgen und nicht zu verhungern. Josef hatte das Getreide in Ägypten in den „fetten“, also ertragreichen Jahren sammeln lassen.</p>	<p>Die Wiederholung des Themas „Hungersnot“ hilft, den Übergang von einer zur anderen Geschichte zu finden. Den Kindern wird deutlich, warum die Brüder nach Ägypten wandern mussten und was in Ägypten als Vorsorge durch Josef passiert war.</p>	<p>Getreide und Brot zeigen</p>

	<p><b>Rollenspiel: Verzeihen/Vertragen</b> Man provoziert einen Streit mit einem Kind. Dann entschuldigt man sich und versöhnt sich wieder (als Rollenspiel durchführen).</p> <p>Überleitung: So etwas kommt sicher auch bei euch öfter vor: Streit. Heute war das ein Spiel, aber wie wichtig es ist, sich bei einem echten Streit wieder zu versöhnen, werden wir heute bei Josef sehen.</p>	Durch die Spielsituation werden die Kinder schon darauf vorbereitet, dass die Josefgeschichte etwas mit ihrem Alltag zu tun haben wird.	„Streit“ vorbereiten mit einem Kind
<b>Kontextwissen</b>	<p><b>Josef</b> Josef hatte als hoher Beamter sehr große Macht in Ägypten. Er hätte seine Brüder ohne Probleme töten lassen oder sich auf vielfältige Art rächen können. Die Gelegenheit war nun gegeben. Doch er will Versöhnung und Brüderlichkeit. So kann die ganze Familie wieder zusammengeführt werden.</p>	Diese Information gibt Klarheit über die wirkliche Macht Josefs und sein versöhnendes Verhalten, das noch höher eingeschätzt werden kann, wenn man Macht hat.	Siehe auch Kinderbibeln und Lexikon zur Bibel
<b>Storytime</b>	<p><b>Josef erzählt</b> Was kann Josef gedacht haben? Wie hat er warum reagiert? Was plant er? Warum will er sich versöhnen und sich nicht rächen? Wie geht es ihm nach der Versöhnung? Was erzählt er seiner Frau?</p> <p>Die Leitungsperson erzählt die Begebenheit aus der Gefühlsperspektive von Josef.</p>	<p>Die Perspektive des Gefühls ist sehr wichtig, weil beim Verzeihen das Gefühl eine große Rolle spielt.</p> <p>Die Kinder sehen, dass zum Verzeihen auch die Gedanken gehören und die innere Bereitschaft (Lernziel).</p>	<p>Siehe auch: <a href="http://www.kinderkirche.de/fileadmin/user_upload/Joseph.pdf">www.kinderkirche.de/fileadmin/user_upload/Joseph.pdf</a> (Zugriff 14.01.2019)</p>
	<p><b>Lesen der Geschichte mit Fehlern</b> Da die Begebenheit meist schon sehr bekannt ist, lesen die Kinder die Geschichte abschnittsweise selber aus dem „Schatzkiste“-Heft vor und bauen dabei inhaltliche Fehler ein, die die anderen Kinder beim Zuhören entdecken müssen, ohne in das „Schatzkiste“-Heft zu sehen. Jeder bekommt einen Abschnitt zugeteilt. (Zeit zum Vorbereiten geben.)</p>	Neuentdecken der Geschichte und gleichzeitig Einprägen von Einzelheiten	Heft „Schatzkiste“, S. 66–68
<b>Übertragung ins Leben</b>	<p><b>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 69)</b> Aussagen von S. 69 diskutieren: „Was fühlst du, wenn du an ...“ Die Aussagen von S. 69 dazu auf ein großes Stück Pappe abschreiben und einzeln im Gespräch durchgehen und darüber diskutieren, evtl. Aussagen komplettieren.</p>	Die Kinder machen sich ihre eigenen Gedanken und Gefühle bewusst. Außerdem: durch das Gespräch Lernzielerkenntnis und dadurch Hilfe für den Alltag der Kinder.	Heft „Schatzkiste“, S. 69 Pappe zu Hause mit den Aussagen beschriften und dies mit in den Gottesdienst bringen
	<p><b>Das habe ich selber erlebt...</b> Die Kinder und die Leitungsperson berichten über Verzeihen und Versöhnen aus ihrem Alltag: Wie ging es uns dabei? Was folgerte daraus? Was würde passieren, wenn man sich nicht versöhnen will?</p>	Erkennen, dass uns die Geschichte von Josef viel angeht. Auch wir sind oft in der Lage, Versöhnung zu verweigern oder zu verzeihen oder uns zu versöhnen. Wie reagieren wir?	Vorher eigene Situation überlegen, die erzählt werden kann.

<b>Kreative Vertiefung</b>	<p><b>Was mögt ihr an den Josefgeschichten am liebsten?</b> Die Kinder nennen ihre Lieblingsstellen und beschreiben diese. Eine „Josef-Hitliste“ wird erstellt. (Welche Stelle aus der Josefgeschichte ist am beliebtesten? Warum?)</p>	Durch das Nennen der Lieblingsstellen wird alles bisher Gelernte wiederholt. Alle Kinder beteiligen sich.	Als Hilfe: „Schatzkiste“-Hefte Bibeln Papier Stifte
	<p><b>Josefgeschichte auf Filmrolle</b> Die Kinder malen die gesamte Josefgeschichte ganz klein auf eine Art Filmrolle aus Papier oder Plastik, die jedes Kind mit nach Hause nehmen kann. Heute Teil 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titelbild, z. B. „Meine Josefgeschichte“</li> <li>• Die Hungersnot</li> <li>• Die Brüder wollen Korn</li> <li>• Benjamin wird erwischt</li> <li>• Die Versöhnung</li> </ul> <p>Alle Streifen am Ende als „Film“ zusammenkleben.</p>	Durch das Malen wird die Begebenheit vertieft und noch einmal in das Gedächtnis der Kinder gerufen. Es bleibt eine Erinnerung für Zuhause.	Siehe Anhang 1  Papierstreifen als Filmrolle vorbereiten oder Plastikstreifen als Filmstreifen entsprechend der Vorlage Stifte (bei Plastik: Spezialstifte, Permanentmarker)  Siehe auch 7. bis 10. Lektion in diesem Vierteljahr
	<p><b>Verzeihen und Versöhnen ist wie</b> Die Kinder schneiden viele gleichgroße Herzen aus rotem Papier aus und zerschneiden sie im Zickzack – jedes anders – alle Herzen im Raum verteilen. Welches passt zu welchem? Versöhnen ist so, als ob man ein Herz wieder vereint.</p>	Die Symbolhandlung hilft den Kindern Versöhnung zu verstehen.	Rotes Papier Scheren Herzen können auch zu Hause vorbereitet werden und werden dann versteckt.
	<p><b>Malen der Begebenheit</b> Bild Nr. 5 der Geschichte von Josef auf ein großes gesäumtes weißes Tuch malen – jedes Kind malt mit! (Insgesamt ein großes Wandbild von allen Josephsgeschichten erstellen. 5 Teile, weil 5 „Schatzkiste“-Geschichten zu Josef existieren! Mit den anderen Leitungspersonen unbedingt absprechen!)</p>	s. o.	Stoffmalstifte oder Farben Großes weißes gesäumtes Tuch  Siehe auch 7. bis 10. Lektion in diesem Vierteljahr
<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<p><b>Herzen beschriften</b> Wenn die Vertiefung mit den Herzen genommen wurde, jetzt die vereinten Herzhälften mit dem Text der sog. „Ermutigungsseite“ (S. 71) und/oder dem Bibeltext von S. 69 beschriften lassen und auf eine große Pappe aufkleben; im Raum aushängen. (Die ganze Einheit kann auch insgesamt als Abschluss gemacht werden!) Gebet.</p>	Die Kinder sehen noch einmal, was die Geschichte mit ihnen zu tun hat. Hierdurch entsteht Alltagsrelevanz.	Herzen s. o. Stifte  Heft „Schatzkiste“, S. 69 und 71

## Anhang 1



**Rätsellösung, S. 70**

